

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thorsten Weiß (AfD)**

vom 24. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2025)

zum Thema:

**Intensivtäter im Land Berlin seit 2022**

und **Antwort** vom 10. Juli 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2025)

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23040  
vom 24. Juni 2025  
über Intensivtäter im Land Berlin seit 2022

-----  
Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Zur Beantwortung der Anfrage wurden die Definitionen aus der Gemeinsamen Allgemeinen Verfügung (GAV) zur Strafverfolgung von Intensivtäterinnen und -tätern (IT) der Senatsverwaltungen für Justiz und Verbraucherschutz und für Inneres und Sport vom 26. April 2024 zugrunde gelegt.

Statistische Daten liegen sowohl bei der Staatsanwaltschaft Berlin als auch bei der Polizei Berlin vor. Die Auswertungen werden daher separat ausgewiesen. Die von der Staatsanwaltschaft Berlin zugelierten Daten beziehen sich auf die Täterinnen und Täter, die den Auswahlkriterien der GAV entsprechen und gemeinsam durch die Polizei Berlin und die Staatsanwaltschaft Berlin betreut werden. Zusätzlich zu diesen Personen betreut die Polizei Berlin Täterinnen und Täter, die nach polizeilicher Einschätzung den Auswahlkriterien der GAV entsprechen, jedoch noch nicht oder nicht mehr bei der Staatsanwaltschaft Berlin in der jeweiligen Kategorie geführt werden. Die von der Polizei zugelierten Daten beziehen sich auf die staatsanwaltlich und polizeilich geführten Personen.

Unterschiedliche Zahlen in den Auswertungen von Polizei und Staatsanwaltschaft ergeben sich aus der Tatsache, dass systembedingt unterschiedliche Auswertemöglichkeiten bestehen. Die Auswertung der Staatsanwaltschaft stützt sich auf Daten aus dem informationstechnischen Verfahren Mehrländer-Staatsanwaltschaft-Automation (MESTA). Die Auswertung der Polizei stützt sich auf Daten aus dem Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS).

Da sowohl im MESTA als auch im POLIKS keine automatisierte Recherche zu einem, in der Anfrage des Abgeordneten überdies nicht weiter definierten, Migrationshintergrund deutscher Staatsangehöriger möglich ist, können die Fragen 2 und 4 zur Herkunft im Sinne der Fragestellung nicht beantwortet werden.

1. Wie werden „Intensivtäter“ aktuell polizeilich und staatsanwaltlich im Land Berlin definiert?

Zu 1.:

Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Drucksache 19/18 008, dort zu Frage 1, verwiesen. Die dort genannte Definition wurde auch für die aktuell gültige GAV übernommen.

2. Wie hat sich die Anzahl an Intensivtätern im Land Berlin seit 2022 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Verteilung nach Geschlecht, Altersgruppe (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene bis 24 Jahre und Erwachsene über 24 Jahre) und Herkunft (Deutsche ohne Migrationshintergrund, Deutsche mit Migrationshintergrund/Ausländer).

Zu 2.:

Auswertung der Staatsanwaltschaft Berlin:

Die erfragten Daten können den Tabellen der Anlage entnommen werden.

Auswertung der Polizei Berlin:

Ausgewertet wurden jeweils die Datenbestände mit Stand 1. Januar der Jahre 2022 bis 2025. Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

IT/Jahr	2022	2023	2024	2025
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	9	6	4	4
männlich	555	544	533	448
<b>Altersgruppe</b>				

Kinder (bis 13 Jahre)	5	1	0	0
Jugendliche (14-17 Jahre)	93	95	87	60
Heranwachsende (18-21 Jahre)	148	153	149	143
Erwachsene (22-24 Jahre)	124	97	94	84
Erwachsene (ab 25 Jahre)	194	204	207	165
gesamt	564	550	537	452

Quelle: POLIKS, Stand: jeweils 1. Januar der Jahre 2022 bis 2025

3. Sind seit 2022 zu einem einzelnen Intensivtäter mehr als ein Sexualdelikt erfasst worden? Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Anzahl.

Zu 3.:

Auswertung der Staatsanwaltschaft Berlin:

Insgesamt sind 15 Intensivtäter in mehr als einem Verfahren, das wegen eines Sexualdeliktes geführt wird oder wurde, als Beschuldigte erfasst. Dabei sind auch Verfahren erfasst, die im Ergebnis gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt wurden. Zudem sind dabei auch Delikte wie § 183 StGB (Exhibitionistische Handlungen), § 183a StGB (Erregung öffentlichen Ärgernisses) und § 184i StGB (Sexuelle Belästigung) berücksichtigt. Die Einleitung der jeweiligen Verfahren erfolgte entsprechend der nachstehenden Übersicht:

1. Person: insgesamt acht Ermittlungsverfahren, davon zwei im Jahr 2022 und sechs im Jahr 2023 eingeleitet.
2. Person: insgesamt vier Ermittlungsverfahren, davon alle im Jahr 2022 eingeleitet.
3. Person: insgesamt zwei Ermittlungsverfahren, beide im Jahr 2022 eingeleitet.
4. Person: insgesamt zwei Ermittlungsverfahren, beide im Jahr 2023 eingeleitet.
5. Person: insgesamt vier Ermittlungsverfahren, davon alle im Jahr 2022 eingeleitet.
6. Person: insgesamt vier Ermittlungsverfahren, davon zwei in 2022, eins in 2023 und eins in 2024 eingeleitet.
7. Person: insgesamt drei Ermittlungsverfahren, alle im Jahr 2025 eingeleitet.
8. Person: insgesamt zwei Ermittlungsverfahren, beide im Jahr 2022 eingeleitet.
9. Person: insgesamt vier Ermittlungsverfahren, davon alle im Jahr 2022 eingeleitet.
10. Person: insgesamt drei Ermittlungsverfahren, zwei in 2024 und eins in 2025 eingeleitet.
11. Person: insgesamt zwei Ermittlungsverfahren, beide im Jahr 2022 eingeleitet.
12. Person: insgesamt zwei Ermittlungsverfahren, beide im Jahr 2024 eingeleitet.
13. bis 15. Person: insgesamt jeweils zwei Ermittlungsverfahren, beide im Jahr 2023 eingeleitet.

### Auswertung der Polizei Berlin:

Sexualdelikte werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) als Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bezeichnet und erfasst. Seit dem 1. Januar 2022 sind bei der Polizei 13 IT mit je zwei Straftaten aus diesem Deliktsbereich in Erscheinung getreten. Die Tatzeitpunkte können der folgenden Tabelle entnommen werden:

laufende Nummer	Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Jahr
1	2	2022
2	2	2023
3	2	2022, 2023
4	2	2023, 2024
5	2	2022, 2023
6	2	2022, 2022
7	2	2022, 2022
8	2	2022, 2022
9	2	2024, 2024
10	2	2023, 2023
11	2	2023, 2023
12	2	2024, 2024
13	2	2023, 2023

Quelle: POLIKS, Stand: 26. Juni 2025

4. Wie hat sich die Anzahl der Kiezorientierten Mehrfachtäter (KoMT), Schwellentäter (ST) und Intensivtäter (IT) seit 2022 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Verteilung nach Geschlecht, Altersgruppe (Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene bis 24 Jahre und Erwachsene über 24 Jahre) und Herkunft (Deutsche ohne Migrationshintergrund, Deutsche mit Migrationshintergrund/Ausländer).

Zu 4.:

Bezüglich der Erhebung der statistischen Daten der IT wird auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen.

### Auswertung der Staatsanwaltschaft Berlin:

Bezüglich der Kiezorientierten Mehrfachtäter (KoMT) erstellt die Polizei Berlin Übersichten, welche den allgemeinen Jugendabteilungen der Staatsanwaltschaft Berlin zugeleitet werden. Insofern wird auf die Auswertung der Polizei Berlin verwiesen.

Schwellentäterinnen und -täter (ST) sind im Geschäftsverteilungsplan der Staatsanwaltschaft Berlin bezüglich des Alters definiert als Personen ab 14 Jahren bis vor Erreichen des 21. Lebensjahres. Eine Differenzierung nach den Altersgruppen erfolgt

seitens der Staatsanwaltschaft zum Stichtag 31.12. des abgeschlossenen Kalenderjahres und ist damit für 2025 nicht möglich.

ST/Jahr	2022	2023	2024	2025
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	0	0	0	0
männlich	26	33	38	37
<b>Altersgruppe</b>				
Jugendliche (14-17 Jahre)	12	19	15	k. A.
Heranwachsende (18-21 Jahre)	14	14	23	k. A.
gesamt	26	33	38	37

Quelle: MESTA

### Auswertung der Polizei Berlin:

Die Daten zur Entwicklung der Zahlen der KoMT und der ST können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KoMT/Jahr	2022	2023	2024	2025
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	22	18	16	14
männlich	209	200	183	175
<b>Altersgruppe</b>				
Kinder (bis 13 Jahre)	13	8	5	6
Jugendliche (14-17 Jahre)	122	106	96	95
Heranwachsende (18-21 Jahre)	88	96	81	66
Erwachsene (22-24 Jahre)	7	7	14	21
Erwachsene (ab 25 Jahre)	1	1	3	1
gesamt	231	218	199	189

Quelle: POLIKS, Stand: jeweils der 1. Januar der Jahre 2022 bis 2025

ST/Jahr	2022	2023	2024	2025
<b>Geschlecht</b>				
weiblich	0	0	0	0
männlich	16	25	35	40
<b>Altersgruppe</b>				
Kinder (bis 13 Jahre)	0	0	0	0
Jugendliche (14-17 Jahre)	2	13	18	15
Heranwachsende (18-21 Jahre)	14	12	17	23
Erwachsene (22-24 Jahre)	0	0	0	2

Erwachsene (ab 25 Jahre)	0	0	0	0
gesamt	16	25	35	40

Quelle: POLIKS, Stand: jeweils der 1. Januar der Jahre 2022 bis 2025

5. Welche Projekte, die eine Verfestigung einer „kriminellen Karriere“ von jungen Mehrfachtätern und Intensivtätern verhindern sollen, fördert der Senat aktuell?

Zu 5.:

In allen Berliner Bezirken entstehen derzeit Präventions- und Interventionsteams in der Jugendhilfe im Strafverfahren der Jugendämter, die im Einzelfall aufsuchend und rechtzeitig tätig werden, um kriminellen Karrieren zu begegnen und die Vernetzung mit der Polizei und Justiz zu verbessern. Weiterhin fördert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie aktuell folgende Projekte:

- Projekt Quartal, <https://www.pfefferwerk.de/jugendhilfe-wohnen/projekt-quartal/>.
- Projekt „Täter-Opfer-Ausgleich“, <https://www.ejf.de/arbeitsbereiche/kinder-und-jugendhilfe/taeter-opfer-ausgleich>.
- Projekt: „Schadenswiedergutmachung“, <https://www.pad-berlin.de/schule-delinquenz/delinquenz/schadenswiedergutmachung.html>.
- Projekt: „Khallas“, <https://www.ejf.de/einrichtungen/kinder-und-jugendhilfe/kinder-und-jugendhilfeverbund-neukoelln/jugendhilfe-im-haus-uthmannstrasse>
- Projekt: „Startpunkt“, Träger Gangway e. V., Übergangsmanagement nach verbüßter Untersuchungshaft oder Jugendstrafe, die keine Bewährungsaufsicht oder Führungsaufsicht nach sich ziehen, zur Reintegration und Verhinderung erneuter Straffälligkeit.
- Projekt „Credible Messenger“ <https://freihilfe.de/credible-messenger/>.

Weitere Präventions- und Beratungsangebote der Jugendhilfe und der Polizei Berlin können unter <https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend/jugendkriminalitaet/> und <https://www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/kinder-und-jugendliche/> eingesehen werden.

Im Bereich des Justizvollzuges liegt der Fokus auf der tertiären Kriminalprävention, also Maßnahmen, die die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Straffälligkeit verringern sollen. In der Jugendstrafanstalt Berlin und der Justizvollzugsanstalt für Frauen Berlin werden im Rahmen der Resozialisierungsarbeit mit jungen Täterinnen und Tätern vielfältige Projekte über Zuwendungsmittel durch den Senat gefördert. Dazu zählen:

- Maßnahmen der schulischen und beruflichen Qualifizierung (Grundbildungskurse, Deutschkurse, Sprachförderung, Alphabetisierungskurse, Berufsausbildungen, modulare Qualifizierung),
- Schuldner- und Insolvenzberatung sowie
- Maßnahmen in Vorbereitung auf die Entlassung, die eine Beratung, Begleitung und Nachsorge für den Übergang von der Haft in die Freiheit vorsehen.

Mit der Förderung dieser Projekte wird die vom Personal im Justizvollzug geleistete Arbeit unterstützt und ergänzt. Der Justizvollzug kooperiert außerdem mit weiteren Stellen wie der Jugendbewährungshilfe, der Jugendgerichtshilfe, den Jugendämtern, den Sozialen Diensten der Justiz, der Bundesagentur für Arbeit sowie weiteren Trägerinnen und Trägern der freien Jugend- und Straffälligenhilfe. Damit werden umfassende Maßnahmen zur Vermeidung erneuter Straffälligkeit gewährleistet.

Berlin, den 10. Juli 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Anzahl 2022	Anzahl 2023	Anzahl 2024	Anzahl 2025
379	349	334	298

Anzahl der Personen die in MESTA im Zeitraum 01.01.2022 bis 26.06.2025 als "Intensivtäter" oder "Intensivtäter (Erwachsene)" gekennzeichnet waren.

Geschlecht	Anzahl 2022	Anzahl 2023	Anzahl 2024	Anzahl 2025
männlich	375	347	332	296
weiblich	4	2	2	2
Summe	379	349	334	298

Anzahl der Personen die in MESTA im Zeitraum 01.01.2022 bis 26.06.2025 als "Intensivtäter" oder "Intensivtäter (Erwachsene)" gekennzeichnet waren (gruppiert nach dem Geschlecht).

Jahr	Kinder (0 - 13 J.)	Jugendliche (14 - 17 J.)	Heranwachsende (18 - 20 J.)	Erwachsende (21 - 24 J.)	Erwachsende (25 J. und älter)	Insgesamt
2022	2	34	78	107	158	379
2023	1	27	73	81	167	349
2024	2	30	54	75	173	334
2025	0	32	53	74	139	298

Anzahl der Personen die in MESTA im Zeitraum 01.01.2022 bis 26.06.2025 als "Intensivtäter" oder "Intensivtäter (Erwachsene)" gekennzeichnet waren (gruppiert nach der Altersgruppe).